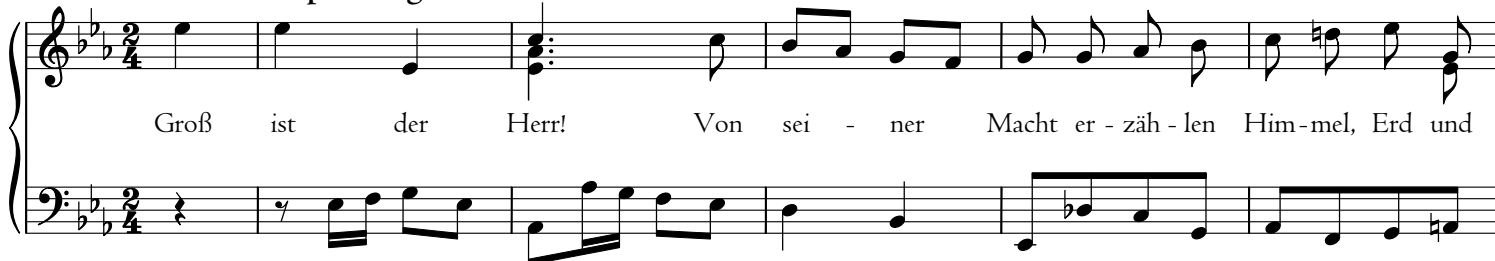
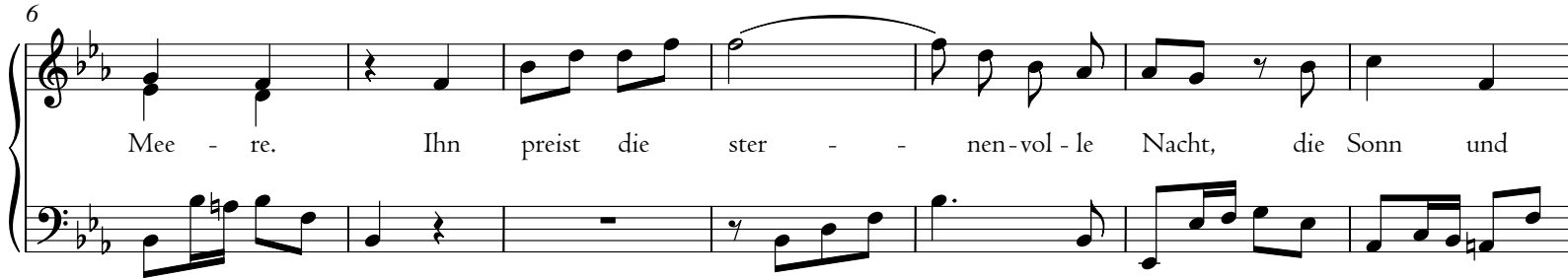


Gottes Größe in der Natur

Wq 197/7

Lebhaft und prächtig

49. 

6 

13 

(Die am Ende wiederholten Worte: Groß ist der Herr! werden bei allen Strophen wiederholt.)

(The text repeated at the end, "Groß ist der Herr!" is to be repeated in all stanzas.)

- | | |
|---|--|
| <p>1. Groß ist der Herr! Von seiner Macht erzählen Himmel, Erd und Meere. Ihn preist die sternenvolle Nacht, die Sonn und aller Sonnen Heere.</p> | <p>5. Des Westes Kühlung sendet Er, den Donnersturm in Ungewittern. Er spricht! und still ist Erd und Meer! Er spricht! und Meer und Erde zittern!</p> |
| <p>2. Ihn rühmt die blühende Natur; ihr Schmuck und ihres Segens Menge, die Frucht der garbenschweren Flur sind seiner Allmacht Lobgesänge.</p> | <p>6. Vom Aufgang bis zum Niedergang, von hier bis zu den fernsten Sphären schallt der Geschöpfe Lobgesang zu unsers Weltenschöpfers Ehren.</p> |
| <p>3. Ihn preist in seiner Felsenkluff des Löwen furchtbares Gebrülle, der Rabe, der um Speise ruft, der Wurm in seines Staubes Hülle.</p> | <p>7. Groß ist der Herr! Zu ihm empor soll meine frohe Seele dringen. In aller Kreaturen Chor soll meines Liedes Jubel singen.</p> |
| <p>4. Der Rebenberg, das Weizental, der Schmerlenbach, der Auen Blüte, die Luft und jeder Sonnenstrahl verkündigt des Allmächt'gen Güte.</p> | |